

## Inhalt

Vorwort	9	Aufstieg der europäischen transnationalen Konzerne	80
1. Einleitung	10	3.4. Zwischenfazit: Dienstleistungen als neue Waren auf dem Weltmarkt	82
2. Theoretischer Rahmen	16	4. Interne Europäisierung: Die Liberalisierung von Dienstleistungen im europäischen Binnenmarkt	83
2.1. Debattenkontext	17	4.1. Die Ausgangslage: Dienstleistungen im Zeichen der „mixed economy“ und des Industrialismus	85
2.1.1. „The nature of the beast“: Die EU als globaler Akteur	17	4.2. Krisen und Umbrüche in der Europäischen Integration	93
2.1.2. Interne und externe Europäisierung	21	4.3. Die Entdeckung des Dienstleistungssektors im Hightech-Kapitalismus	96
2.2. Analyseperspektiven	22	4.3.1. Das Binnenmarktprojekt	96
2.2.1. Theoretische Verortung: Neogramscianische Perspektiven	22	4.3.2. Die Liberalisierung des Telekommunikationssektors	100
2.2.2. Politökonomische Präzisierung	32	4.3.2.1. Ökonomische Strukturen und Akteure	101
2.2.3. Staatstheoretische Präzisierung	38	4.3.2.2. Der Weg zum liberalisierten Telekommunikationsmarkt	104
2.3. Zusammenführung und Operationalisierung der Analyseperspektive	46	4.3.3. Sektorale Richtlinien: Die Reorganisation der Infrastrukturdienste	110
2.3.1. Analyseraster	46	4.4. Die Liberalisierung von Dienstleistungen im Zeichen der Lissabon-Strategie	115
2.3.2. Die EU als globaler Akteur und die doppelte Europäisierung	50	4.4.1. Die Lissabon-Strategie	116
3. Die Transformation des Dienstleistungssektors	54	4.4.2. Finanzmarktintegration	122
3.1. Umkämpfte Definitionen	55	4.4.2.1. Ökonomische Strukturen und Akteure	123
3.2. Transformation in Richtung Dienstleistungsökonomie?	64	4.4.2.2. Der Weg zum „Financial Services Action Plan“	124
3.2.1. Theorien zur Dienstleistungsgesellschaft: Tertiarisierung als große Hoffnung des 20. Jahrhunderts	64	4.4.3. Der Weg zur Dienstleistungsrichtlinie	128
3.2.2. Vom Fordismus zum Postfordismus: Die Rolle von Dienstleistungen	68	4.4.3.1. Ökonomische Strukturen und Akteurskonstellationen	129
3.3. Marktstrukturen der globalisierten Dienstleistungsökonomie	75	4.4.3.2. Entstehung und Inhalte der Dienstleistungsrichtlinie	134
3.3.1. Handel und Investitionen im Dienstleistungssektor	76	4.4.3.3. Die Dienstleistungsrichtlinie als transnationales Konfliktfeld	140
3.3.2. Sektorale Entwicklung: Dynamische Entwicklung in den Infrastrukturdiensten	78	4.5. Aktuelle Entwicklungen und Ausblick	143
3.3.3. Regionale Entwicklung:		5. Externe Europäisierung: Die Rolle der EU in den GATS-Verhandlungen	149

5.1. Die Ausgangslage: Internationale Regulation des Dienstleistungssektors in der „Pax Americana“	150	5.6.1.3. Akteurskonstellationen	257
5.2. Die „Entdeckung“ des Dienstleistungshandels	159	5.6.1.4. Von der ITU zum GATS	259
5.2.1. Globale Umbrüche	160	5.6.2. Finanzdienstleistungen	263
5.2.2. Von unsichtbaren Transaktionen zum Dienstleistungshandel	163	5.6.2.1. Finanzdienstleistungen im Bretton-Woods-System	264
5.2.2.1. Die Formierung der Dienstleistungslobby in den USA und Großbritannien	163	5.6.2.2. Die Transformation der Finanzdienstleistungen	265
5.2.2.2. Nord-Süd-Konflikte im GATT	168	5.6.2.3. Akteurskonstellationen	269
5.2.2.3. Die Rolle der EG	170	5.6.2.4. Die Verhandlungen	274
5.2.2.4. Herstellung von Konsens im GATT	171	5.7. Aktuelle Entwicklungen und Ausblick	282
5.3. Die Entstehung des GATS	176	6. Global Europe? Die doppelte Europäisierung des Dienstleistungssektors	289
5.3.1. Der Aufstieg des Dollar-Wall-Street-Regimes	176	6.1. Triebkräfte der doppelten Europäisierung	290
5.3.2. Die Uruguay-Runde: Die Ausarbeitung des GATS	180	6.2. Die EU als treibende Kraft eines gescheiterten Projekts	296
5.3.2.1. Neue Akteurskonstellationen	180	6.3. Fazit: Aktiver Player, verhinderte Weltmacht	301
5.3.2.2. Die Rolle der EG/EU	183	Abkürzungen	303
5.3.2.3. Konfliktreiche Verhandlungen	186	Verzeichnis der Tabellen und Kästen	306
5.3.3. Das GATS-95: eine Zwischenbewertung	198	Literatur	308
5.4. GATS-2000: Umkämpfte Verhandlungen	200		
5.4.1. Krise des Neoliberalismus: Kritik und Proteste	201		
5.4.2. Von Singapur über Seattle bis zur Doha-Runde	206		
5.4.2.1. Akteurskonstellationen	206		
5.4.2.2. Die Rolle der EU	214		
5.4.2.3. Enge Zusammenarbeit zwischen Kommission und Unternehmen: Das Beispiel „European Services Forum“	225		
5.4.2.4. Der Verlauf der Verhandlungen	233		
5.5. Der Kampf um die Deutungshoheit: Kampagnen gegen und für das GATS und ihre Wirkung	243		
5.6. Sektorale Entwicklungen	255		
5.6.1. Telekommunikation: Von der ITU zum GATS	255		
5.6.1.1. Das „ancien régime“ der ITU	256		
5.6.1.2. Ökonomische Veränderungen	256		